

## Jetzt sind die Handwerker dran...

... nicht nur die Profis, auch Schüler, Eltern und Lehrer packen kräftig an, die ökologischen KlasseSchule-Projekte im Schulalltag umzusetzen. Nachdem die administrativen Hürden der Antragstellung und Zuschusserteilung weitgehend genommen sind - bis Jahresende sollen die ersten beteiligten Schulträger ihre Zuwendungsbescheide erhalten - laufen die ersten Baumaßnahmen auf Hochtouren. In diesem Informationsblatt können wir die ersten Beispiele vorstellen, wie sich Schule und Unterricht ändern: Im besten Sinne nachhaltig.



1300 Lehmsteine mussten für das Backhaus erstmal hergestellt werden.

## Kreuzbergerschule Merzig

### Lehmbackhaus vor der Fertigstellung

Ein Gespräch mit der Schulleiterin Marga Feldenz

**Frage:** Welche Hauptziele werden mit der Durchführung des Pädagogischen Tages verfolgt?

**Frau Feldenz:** „Moderne“ Baustoffe, die Belastung unserer Umwelt bei deren Herstellung, beim Transport rund um die

Welt, die daraus resultierenden sozialen Auswirkungen in den armen Ländern - das soll im laufenden Schuljahr zu einem wichtigen Thema an unserer Schule werden. Ausgehend von der Beschäftigung der Schüler mit dem natürlichen, gesunden und recycelfähigen Baustoff Lehm soll das Bewusstsein der Schüler für die Baustoffe in unserem Schulgebäude geschärft werden. Der Bau des Lehmbackhauses ist im Besonderen dazu geeignet, diesen Kontrast zu verdeutlichen.

**Frage:** Wie greifen Sie konkret den Bau des Lehmbackhauses im Unterricht auf?

**Frau Feldenz:** Das Lehmbackhaus soll für uns der Anlass sein, die „ökologischen Rucksäcke“ der in unserer Schule verwendeten Materialien (bis hin zum Filzstift und Plastiklineal) genauer zu untersuchen. Als Einstieg in das Projekt wurden von den Schülern Modelllehmhäuser gebaut, die sich an den Lehmhäusern Äthiopiens orientierten. Die Schüler machten also praktische Erfahrungen mit dem Baustoff. Anschließend wurden projektorientiert und fächerübergreifend Informationen über das Land Äthiopien gesammelt. Ausgehend von der Erfahrung, dass in anderen Ländern andere Bauformen und -weisen vorherrschen, konnten wir dann den Unterschied zwischen der Bauweise von Lehmhäusern und der des Schulgebäudes herausarbeiten.

**Frage:** Woher kam die Idee zu diesem Projekt?



Nach dem Richtfest steht demnächst die große Eröffnungsfeier an.

# KlasseSchulen packen an

**Frau Feldenz:** Die Idee kam vom Projektteam. Die Schüler wurden aber sehr früh in die Planungsphase eingebunden. Und richtig spannend wurde es, als alle Schüler der Schule im Rahmen einer Projektwoche 1300 Lehmsteine stampfen durften.

**Frage:** Worin besteht der Hauptnutzen des Projektes „Lehmbackhaus“ für ihre Schule?

**Frau Feldenz:** Von dem Backhaus, das wir später öffentlich betreiben wollen, versprechen wir uns neben der Förderung des Nachhaltigkeitsgedankens bei unseren Schülern auch eine deutliche Signalwirkung unseres KlasseSchule-Projektes nach außen. Gerade in dem öffentlichen Betrieb sehen wir gute Chancen, unsere Schüler aktiv mit einzubinden und damit deren Gestaltungskompetenz zu fördern. Wir stellen im Übrigen fest, dass schon jetzt, in der Bauphase, unser Projekt in der Öffentlichkeit auf reges Interesse stößt, dass auch die Frage gestellt wird: Warum macht ihr das? Unsere Schüler können darauf Antwort geben.

## Maximilian-Kolbe-Schule

### Neues Blockheizkraftwerk als 1. KlasseSchule-Projekt

Die Umwelt-AG der Maximilian-Kolbe-Schule in Wiebelskirchen berichtet:

„Im August 2002 war es endlich so weit: Die Realisierung der Projekte „KlasseSchule“ konnte beginnen. Das erste und dringendste Projekt war die komplette Erneuerung unserer total veralteten Heizungsanlage, die riesige Mengen von Erdgas verbrauchte und



somit auch große Mengen CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre abgab. Einige Tage dauerte zuerst einmal die Demontage dieser Anlage, bevor mit dem eigentlichen Bau begonnen werden konnte.

Wenn die Arbeiten komplett abgeschlossen sein werden, werden wir eine Heizung haben, die auf dem neuesten Stand der Technik ist - auch was die Regelung anbelangt. Unser ganzer Stolz aber wird das integrierte BHKW (Blockheizkraftwerk) sein, das uns Strom und Wärme gleichzeitig liefert. Es soll nach den Weihnachtsferien ans Netz gehen. Das offene Bus-System mit einer Einzelraumregelung wird den Abschluss dieser 1. Projektstufe bilden, die uns erhebliche Mengen an Gas einsparen lässt."

## 5Plus Grundschulverbund Illingen

Dieses Projekt, das insgesamt 6 Schulen umfasst, hat aufgrund seiner Struktur als Verbundprojekt schon in der Bewerbungsphase bei der Jury große Aufmerksamkeit gefunden. In regelmäßigen Treffen der Vertreter des Schulträgers und der Schulleitungen und Agenda 21-Beauftragten konnten die Anträge zur Abgabereife gebracht werden. Wegen der Vielzahl der Gebäude kann dies als beachtliche Leistung angesehen werden, da für alle beteiligten Schulen Schwerpunkte zu definieren waren wie z. B. die Themen:

Wärmedämmung, Wärmeschutz, Asbestentsorgung, Beleuchtung, Lärm- und Sonnenschutz, Optimierung der Heizungsregulierung, ökologische Baumaßnahmen und Integration betreuter Nachbarschaftsschule.

Dabei ist besonders hervorzuheben, dass dieser KlasseSchule-Verbund der Gemeinde Illingen die Nachbargemeinde Merchweiler beim ersten Projektteil - Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 1,2 kW pro Schule - zum Mitmachen motivieren konnte.

Um hier eine schnelle Umsetzung zu erreichen, wurden die Gaswerke Illingen als Energieversorger beider Gemeinden maßgeblich in die Projektabwicklung eingebunden. So ist es möglich, dass noch in diesem Jahr 8 Photovoltaikanlagen errichtet und in Betrieb genommen werden können.

Unterricht im Heizungskeller

## Erweiterte Realschule Theley

### Neue Fassade und neue Fenster in Theley

Wie die Baumaßnahmen im Unterricht behandelt wurden, beschreibt die ERS Theley:

#### a) Erneuerung der Fenster:

Die Fenster sind ca. 30 Jahre alt und haben daher einen schlechten Wärmedämmwert. Hinzu kommen Lüftungsverluste durch offene Fugen. Die Beschläge sind schadhaft, so dass einzelne Fenster nicht mehr geöffnet werden können und eine Unfallgefahr auch bei der Fensterreinigung besteht. Einzelne Fensterscheiben sind zudem blind.

Durch die Erneuerung werden jährlich ca. 1500,- € an Energiekosten und 500,- € an Unterhaltungskosten eingespart.

Eingebaut werden Holz-Alu-Fenster, um einerseits eine einheitliche Fassadenansicht zu gewährleisten und andererseits mit dem Werkstoff Holz einen nachwachsenden Rohstoff zu verwenden.



Großbaustelle für eine Klassethele.

#### b) Wärmedämmmaßnahmen:

Beseitigung von Unfallgefahr durch herabfallende Kieselsteine, Behebung und Undichtigkeiten im Anschluss an Fenster/ Fassadenplatten.



Erheblich Verbesserung des Wärmeschutzes.

Reduzierung der Unterhaltungskosten um ca. 650,- € pro Jahr und Energieeinsparung von ca. 4.350,- € pro Jahr.

#### Die Klasse 9b übernimmt die Begleitung der Maßnahme im Rahmen des Physikunterrichtes:

3.5.02: Die Klasse berät die Vorgehensweise und die Beschaffung der erforderlichen Unterlagen. Für die Baumaßnahme ist der Schulträger - der Landkreis St. Wendel - zuständig. Verantwortlich ist Herr Dipl.-Ing. Uwe Luther vom Kreisbauamt.

6.6.02: Herr Luther in der Klasse 9b:

Mit Hilfe von anschaulichen Beispielen und konkreten Berechnungen werden wichtige Sachverhalte und Begriffe erklärt:

Wärmeleitfähigkeit von Baustoffen

Wärmedurchlasswiderstand

Wandaufbau

Wärmedämmung

Die Klasse macht eigene Vorschläge zu den neuen Fenstern:

Die Mittelflügel der Fenster sollen gekippt werden können.

Der erste und der letzte Fensterflügel eines Saales sollen als Drehfenster geöffnet werden dürfen.

In der Pause soll gelüftet werden.

Die Oberlichter der Fenster sollen als Drehfenster geöffnet werden dürfen von einem Schüler, der dazu auf die Fensterbank steigen darf.

Mit diesen Anregungen soll eine bessere Belüftung des Saales ermöglicht werden.

7.6.02 und 17.6.02: Aufarbeitung der Informationen vom 6.6.02

Beginn der Bauarbeiten:

In den Sommerferien (Juli 2002) wurde mit der Baumaßnahme begonnen. Die jetzige Klasse 10b informiert sich wiederholt an der Baustelle.

#### Nachhaltigkeit der Projektidee:

- Bewusster Umgang mit Energie,
- Eintreten für Energiesparmaßnahmen



Erst nachmessen, dann rechnen, was die neue Dämmung an Energie einspart.

# KlasseSchulen packen an

## Franz-Carl-Schule Blieskastel

Die Franz-Carl-Schule Blieskastel hat ihren Sonderpreis umgehend zur Erneuerung der Heizungsanlage genutzt. Zukunftsperspektive ist eine weitere Entwicklung im Außenbereich der Schule. Entsprechende Planungen sind angelaufen.

## Technisch-gewerbliches und Sozial-pflegerisches Berufsbildungszentrum Neunkirchen

Schulleitung mit Projektteam dieser mit einem Sonderpreis ausgezeichneten Schule haben inzwischen ihrem Schulträger die 3 zur Umsetzung vorgesehenen Projektideen dargelegt. Diese umfassen die Schaffung eines ökologisch und energiesparend funktionierenden Bistros, eines grünen Klassenzimmers, die Umgestaltung des Schulhofes sowie die Errichtung einer Kollektoranlage. Zur Zeit wird die Reihenfolge der Maßnahmenumsetzung im kommenden Jahr festgelegt.

## KlasseSchule kooperiert mit Luxemburg

Der Energiepark in Remerschen, wo die Agence de L'Energie Luxembourg die innovative Nutzung von alternativen Energien demonstriert, war Ziel einer Informationsfahrt von Pädagogen aus saarländischen KlasseSchulen. Eingeladen hatten ARGE "Solar" und das LPM. Auf großes Interesse beim luxemburgischen Umweltminister Charles Goerens und Umweltstaatssekretär Eugène Berger stieß die Vorstellung des KlasseSchule-Projektes. Mit dem saarländischen Umweltminister Stefan Mörsdorf vereinbarten sie eine enge Kooperation. So soll der Energiepark Remerschen sowie weitere Ausflugsziele im Dreiländereck von saarländischen Schulen besucht werden. Eine Delegation von luxemburgischen Bildungspolitikern, Umweltpolitikern und Pädagogen wird sich bei einem Gegenbesuch in saarländischen Schulen weiter informieren. KlasseSchule soll auch in Luxemburg Schule machen.

## Kurz notiert:

### Themenspezifische Arbeitskreise und Materialien

Am 13. November 2002 trafen sich die KlasseSchulen zum ersten themenspezifischen Arbeitskreis des Projektes, der sich mit dem Thema Energie beschäftigte. Informationen zum Arbeitskreis und Materialien zum Thema sowie Literatur zum Stationenlernen sind unter [www.klasseschule.saarland.de](http://www.klasseschule.saarland.de) zu finden.

Im kommenden Jahr werden noch weitere Arbeitskreise stattfinden, die sich an den aktuellen Themen und dem Informationsbedarf der KlasseSchulen orientieren sollen.

Melanie Helm, BLK-Projektleitung,  
E-mail: [m.helm@mx.uni-saarland.de](mailto:m.helm@mx.uni-saarland.de)

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Ministerium für Umwelt,  
Keplerstraße 18, 66117 Saarbrücken

Redaktion: Melanie Helm,  
BLK-Projektleitung „KlasseSchule“, Peter Bauer,  
Ministerium für Umwelt, Referat D/2,  
Alexander Dörr, ARGE" Solar" e.V.

Die zum Teil erheblich gekürzten Texte dieses Infoblattes sind komplett im Internet nachzulesen unter: [www.klasseschule.saarland.de](http://www.klasseschule.saarland.de)



Auf dem Podium in Remerschen: Prof. Keller ARGE "Solar",  
Umweltminister Mörsdorf, Umweltminister Goerens und  
Staatssekretär Berger

## Das IZES im KlasseSchule-Projekt

---

Das 1999 gegründete Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES) ist ein Institut der Hochschule für Technik und Wirtschaft und wird vom Zentrum für Zukunftsenergiesysteme e.V. getragen. Im IZES wird angewandte Forschung und Entwicklung in fünf Kernarbeitsfeldern betrieben: Intelligente Gebäude/ Fernwirktechnik, Energiesystemtechnik/ Brennstoffzellen, Biomassenutzung/ Stoffstrommanagement, „Multi Utility, Multi Service“ und Tests an Thermischen Solaranlagen.

Im Projekt KlasseSchule bewertet das IZES die geplanten energiesparenden Maßnahmen der einzelnen Schulen wie z.B. Wärmedämmmaßnahmen oder die Erneuerung von Fenstern. Angestrebt wird, dass die durchgeführten Maßnahmen die Vorgaben der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) um ca. 20 % unterschreiten. Des Weiteren führt das IZES eine Status-

Quo-Erhebung durch, bei welcher der Zustand und der Energieverbrauch der Schulen vor der Umsetzung der Maßnahmen protokolliert wird. Im Laufe des Projektes werden dann Zwischen- und Endevaluationen durchgeführt, in denen die Veränderung der Energieverbräuche detektiert, dargestellt und mit den theoretisch berechneten Energieeinsparungen verglichen werden. In den Bereichen Erneuerung von Beleuchtungsanlagen und Heizungsanlagen mit regenerativen Brennstoffen arbeitet das IZES mit der Saarländischen Energie Agentur (SEA) zusammen. Aktuelle Projekte sind die Laurentius Schule in Schwalbach und das Gymnasium am Stefansberg in Merzig. Die SEA kümmert sich als Contractor um Planung, Entsorgung von Altleuchten, Realisierung und Finanzierung. Die Rückzahlung erfolgt aus den eingesparten Stromkosten über maximal 10 Jahre. Contracting-Lösungen sind sowohl im Bereich Beleuchtung als auch im Bereich Heizungserneuerung mit regenerativen Brennstoffen möglich. Auf dem Heizungssektor konnte die SEA Holzhackschnitzelanlagen in den Grundschulen Losheim Britten und Bischmisheim realisieren.

## Pädagogische Evaluation der BLK-Schulen im Projekt „KlasseSchule“

---

Seit Anfang August hat die Arbeitsstelle Pädagogische Evaluation innerhalb des Projektes KlasseSchule ihre Arbeit aufgenommen:

- Die BLK-Schulen im Projekt KlasseSchule formativ zu begleiten, also die Schulen aufgrund von Befragungsergebnissen zu beraten.
- Die Betreuung des BLK-Teils der Evaluation.
- Zusammenarbeit mit der technischen Evaluation.

*Aber was ist „Evaluation“?*

„Evaluation“ ist die systematische Anwendung sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden um Projekte, Maßnahmen etc. zu begleiten, zu unterstützen und zu bewerten. Eine summative Evaluation findet nach dem Abschluss eines Projektes bzw. am Ende verschiedener Phasen (z.B. Planung und Durchführung) eines Projektes statt und kann als zusammenfassend und bilanzierend charakterisiert werden. Die formative Evaluation dagegen begleitet das gesamte Projekt und kann als aktiv-gestaltend, kommunikationsfördernd und prozessorientiert beschrieben werden.

Im Projekt KlasseSchule hat die Evaluation zunächst einen formativen Charakter, also die Aufgabe, während des Projektverlaufs durch eine systematische Datensammlung die pädagogischen Projekte an den betreffenden Schulen zu begleiten und zu unterstützen, dadurch Transparenz für alle Beteiligten zu schaffen und die Kooperation und Kommunikation im Projekt durch die Schaffung einer gemeinsamen Informationsbasis zu fördern.

Im Projekt wird dies durch einen Fragebogen geschehen, welcher speziell für die KlasseSchulen konzipiert wurde, um den besonderen Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Dieser wird gemeinsam mit den jeweiligen Projektteams jeweils vor Beginn einer Maßnahme und nach Beendigung einer Maßnahme ausgefüllt werden. Des Weiteren wird es darauf aufbauend einen Fragebogen für Schüler geben, um zu sehen, worin deren Nutzen von den pädagogischen Maßnahmen besteht. Die Ergebnisse werden den Personen innerhalb der Projekte rückgemeldet, um die Ergebnisse für Folgeprojekte nutzbar zu machen.

Im Fragebogen für die Lehrer werden Fragen enthalten sein, wie z.B. „Welche Probleme und Schwierigkeiten erwarten Sie?“,

„Was sind die Lernziele, die sie mit welchen Unterrichtsmethoden erreichen wollen?“ etc.

- Im Fragebogen für Schüler wird es dann Fragen geben wie, „Was habt Ihr in dem Projekt gelernt?“, „Was war anders als im normalen Unterricht?“, „Was hat euch besonders gut gefallen?“ usw.

Bisher hat sich die Arbeitsstelle mit folgenden Aufgaben befasst:

- Konzeption der formativen Evaluation für die BLK-Schulen,
- Erfassung der Aktivitäten an den Schulen,
- Auswertung der pädagogischen Teile der Anträge auf Förderung,
- Durchführung und Vorbereitung der Auswertung der ersten summativen Evaluation seitens der Koordinierungsstelle in Berlin,
- Recherche nach Unterrichtsmaterialien und Materialien zur internen Evaluation an den Schulen,
- Information der Schulen über die Vorhaben bezüglich der formativen Evaluation.

Es ist festzuhalten, dass im November alle Anträge der „BLK-Schulen“ eingegangen sind sowie die Datenerhebung zur ersten summativen Evaluation seitens der Koordinierungsstelle in Berlin abgeschlossen wurde.

Die Ergebnisse der Auswertung der Anträge werden demnächst im Internet auf einer eigenen Homepage, die auch noch mehr Informationen zum Ablauf der Evaluation enthalten wird, zu sehen sein.

Carsten Hebenthal, M.A. Kontakt: Universität des Saarlandes  
FR 5.1 Erziehungswissenschaft  
Geb. 8., 4. OG. Zi. 4.32

Tel. 0681/302-2255  
c.hebenthal@mx.uni-saarland.de

## Lernwerkstatt LPM

Die Lernwerkstatt ist eine Einrichtung des LPM, die vor allem den LehrerInnen und den sich in der pädagogisch-didaktischen Ausbildung befindlichen ReferendarInnen der Sekundarstufe I vielfältige Möglichkeiten einer qualitativen sowie innovativen Vorbereitung, Gestaltung, Planung, Ausarbeitung und Durchführung eines ganzheitlichen Unterrichts eröffnet.

Gerade in einer Zeit, in der sich die Schullandschaft und auch die elterlichen Erziehungszielsetzungen deutlich verändert haben, ist es wichtig, dass ein engagierter Unterricht auf den didaktischen Ebenen von Binnendifferenzierung, Integration und projektorientiertem Lernen den individuellen Bedürfnissen von SchülerInnen und LehrerInnen nachkommt. Ferner ist es wichtig, dass den Neigungen, Fähigkeiten und Begabungen der jungen Generation durch differenzierende und motivierende Unterrichtsformen entsprochen wird.

Wir bieten in der Lernwerkstatt nicht nur die entsprechenden Ideen und Innovationen, sondern auch die fachspezifische Beratung und Hilfe, u.a. bei der Umsetzung des Stationenlernens, der Wochenplanarbeit, der Projektarbeit wie auch der Freiarbeit.

Die angelegte Materialsammlung der Lernwerkstatt, die mit Büchern, Kopiervorlagen, Arbeitsblättern, Bildfolien, Lernspielen, Vokabelkarteien, visuellen Medien und vielem mehr dem interessierten Publikum ein breites Spektrum liefert, kann ausgeliehen, kopiert oder eingesehen werden. Außerdem können Sie bei uns kostengünstig Arbeitsmaterialien laminieren und binden.

Wir bieten zudem regelmäßig Projekte und Seminare an, die sich thematisch u.a. der Binnendifferenzierung, dem individuellen Lernen und dem Multimediaeinsatz im Unterricht widmen.

Die Veranstaltungen finden Sie in dem aktuellen Fortbildungsprogramm des LPM.

## Fortbildungsprogramm des LPM für das 1. Halbjahr 2003

Titel: Die Methode des Stationenlernens - gezeigt am Thema „Wald“ mit dem Ziel der Umsetzbarkeit im Projekt „KlasseSchule“

**Termine: Do, 30.01.2003, 09.00-16.00 Uhr**

**Ort: LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken**

Titel: Schulhofgestaltung unter ökologischen Gesichtspunkten  
Lichtbilder-Vortrag

- Anregungen zur Organisation und Finanzierung
- Gründung von Fördervereinen

Leitung: Rektor Hans-Joachim Schmidt

Ort: nach Vereinbarung

Teilnehmer: Lehrer(innen) aller Schulformen, Eltern, Erzieher(innen) weitere Interessierte

Hinweis: Termine und Orte in Absprache mit dem Referenten.

**Sprechzeit in der Grundschule Eiweiler:**

**dienstags von 13.00-15.00 Uhr**

**Tel.: 06806/5433, E-Mail: GSEiweiler@aol.com**

Titel: Umgestaltung des Geländes an Schulen und Kindergärten unter ökologischen, spielpädagogischen und sicherheitstechnischen Gesichtspunkten

In einem Lichtbildervortrag werden gelungene Beispiele von Umgestaltungsmaßnahmen vorgestellt. Zur Organisation und Finanzierung solcher Projekte werden wertvolle Tipps gegeben.

Referent: Prof. Dr. Susanne Edinger, FA Heidelberg

**Termine: Do, 27.03.2003, 09.00-16.00 Uhr**

**Ort: 66693 Mettlach, Rathaus**

Titel: Was wächst denn da? - Wildkräuter-Workshop

Was wächst alles auf dem Schulgelände? Als Sammler(innen) streifen wir durch die Natur und lernen die verschiedensten essbaren Kräuter kennen und bereiten daraus ein Menü zu.

Leitung: Rektor Hans-Joachim Schmidt

Referent: Birgit Recktenwald

**Termine: Mo, 05.05.2003, 09.00-16.00 Uhr**

**Ort: Grundschule Eiweiler, Jahnstraße 15, 66265 Heusweiler**

Titel: Verwertung von Kräutern

Verschiedene Arten der Kräuterverwertung (Frischverzehr, Konservierung und Trocknen), Öle, Salben, Tinkturen für die äußere Anwendung werden vorgestellt.

Leitung: Rektor Hans-Joachim Schmidt

Referent: Birgit Recktenwald

**Termine: Mo, 07.04.2003, 09.00-16.00 Uhr**

**Ort: Grundschule Eiweiler, Jahnstraße 15, 66265 Heusweiler**

Titel: Österliches Basteln mit Heu

In dieser Serie werden aus Recycling- und/ oder Naturmaterialien attraktive Gegenstände hergestellt, die man auch mit Kindern gut nachmachen kann.

Leitung: Rektor Hans-Joachim Schmidt

Referent: Dipl.-Sozialpädagogin Verena Resch

**Termine: Mo, 17.03.2003, 09.00-16.00 Uhr**

**Ort: Grundschule Eiweiler, Jahnstraße 15, 66265 Heusweiler**

Titel: Filzen mit Schafwolle

Aus Schafwolle werden attraktive Gebrauchsgegenstände, die gut zum Frühlingsanfang passen, hergestellt.

Leitung: Rektor Hans-Joachim Schmidt

Referent: Dipl.-Sozialpädagogin Verena Resch

**Termine: Mi, 12.03.2003, 09.00-16.00 Uhr**

**Ort: Grundschule Eiweiler, Jahnstraße 15, 66265 Heusweiler**

Titel: Recycling - begreifbar

- germanischer Schmuck aus Kupferblech,
- römische Öllampen und Tierfiguren aus Ton,
- schreiben wie die alten Römer auf Wachstafeln

Leitung: Rektor Hans-Joachim Schmidt

Referent: Dr. Michael Glaser, Museumspädagoge

**Termine: Mo, 31.03.2003, 09.00-16.00 Uhr**

**Ort: Grundschule Eiweiler, Jahnstraße 15, 66265 Heusweiler**

Titel: Coole Kost (nicht nur) für coole Kids

Immer mehr Kinder erkranken an ernährungsbedingten Zivilisationserkrankungen, Diabetes, Zahnkaries, Übergewicht. Degenerationen sind nur einige dieser Erkrankungen, an denen schon die Schulkinder leiden.

In einem ganztägigen Seminar werden in Theorie und Praxis die Notwendigkeit einer vollwertigen Ernährung erklärt, ebenso die echten Krankheitsursachen aufgezeigt.

Leitung: Rektor Hans-Joachim Schmidt

Referent: Gesundheitsberaterin Gabriela Kewerkopf

**Termine: Mi, 19.03.2003, 09.00-16.00 Uhr**

**Ort: Grundschule Merzig-Kreuzberg, Kreuzbergstr. 51, 66663 Merzig**